



*Rembrandt: Hendrickje Stoffels
Paris, Louvre*



*Anselm Feuerbach: Nanna
Stuttgart, Museum. Mit Genehmigung der
F. Bruckmann A.-G., München*

in seinem schweren Lebenskampf, aber auf ihrem Zusammenleben lag ein Makel, weshalb sie vom Amsterdamer Kirchenrat „ernstlich bestraft, zur Bußfertigkeit gemahnt und vom Tisch des Herrn ferngehalten“ wurde.

Auch große Damen der Gesellschaft haben berühmten Künstlern gern Modell gestanden, so dem Spanier Goya die Herzogin von Alba, deren Rassekopf so häufig

in seinem Werk auftaucht und die er bekleidet für den Herrn Gemahl und als „nackte Maya“ für sich gemalt haben soll, oder die schöne und extravagante Schwester Napoleons, Pauline, dem Bildhauer Canova. Als er ihre hüllenlosen Reize in den Marmor seiner Venusstatue gebannt hatte und ihre Mutter ihr Vorhaltungen machte, weil sie nackt Modell gesessen hatte, erwiderte sie: „Aber das Atelier war doch gut geheizt.“

Wie oft ist in der neueren Kunstgeschichte ein Modell das Schicksal des Malers geworden! So z. B. Rosettis Frau, so Feuerbachs Nanna. Als der englische Präraffaelit Rossetti die Elizabeth Eleanor Siddal, Verkäuferin in einem Putzgeschäft, zum ersten Male sah, da wußte er, daß er in diesen bleichen Zügen, den großen Augen und den schweren Lidern, der Fülle kupferroten Haares ein neues Schönheitsideal entdeckt hatte, und sie wurde das Lieblingsmodell der Maler um Rossetti, wurde seine Frau in einer tragischen Ehe, aus



*Francesco Goya: Die Herzogin von Alba
Madrid, Palacio de Lira*